

¡Benjvinquts a Blanes en Catalunya!

oder

¡Bienvenidos a España!



Vier Wochen können sehr schnell vorbei gehen, wenn man erst mal in einem anderen Land ist.

Zusammen mit neun weiteren Auszubildenden der Otto-Bennemann-Schule (OBS) in Braunschweig habe ich vom 10.10. bis 06.11.2011 als Praktikantin in Blanes in Cataluña (Spanien) am EU-Berufsbildungsprogramm „Leonardo da Vinci“ teilgenommen. Dieses Programm bietet interessierten Auszubildenden die Möglichkeit der finanziellen und organisatorischen Unterstützung für Praktika im europäischen Ausland. Die INS Serrallarga in Blanes, langjährige Partnerschule der OBS, war für die Organisation zuständig.

Das vierwöchige Praktikum habe ich bei „RACC – Grues Blanes“, ein Abschleppdienst ähnlich wie der ADAC in Deutschland, absolviert. Im Vergleich zu VPS ist Grues Blanes ein sehr kleiner Betrieb mit nur zwölf Mitarbeitern, davon acht Fahrer für die Abschleppwagen. Während der Praktikumszeit habe ich mich mit administrativen Aufgaben beschäftigt, hauptsächlich mit einem Programm der Firma, in dem die Aufträge der Kunden gespeichert und aktualisiert werden.

Besonders in der dritten Woche bekam Grues Blanes aufgrund der starken Unwetter sehr viele Aufträge. Nicht nur einige Geschäfte standen unter Wasser, sondern auch sehr viele Autos, die von unseren Fahrern abgeschleppt werden mussten. Viele Aufträge bedeuteten dann auch für mich mehr Arbeit, da alle Aufträge im Programm eingepflegt werden mussten.

Natürlich hat es aber nicht jeden Tag in Blanes geregnet, aber wenn es mal geregnet hat, dann sehr stark, so dass wir sogar Stromausfall in unserem Apartment hatten. Im Regelfall schien aber die Sonne, so wie wir es von Spanien gewohnt sind. Viele Nachmittage habe ich am Strand verbringen können; am Abend zum Ausgleich zur Arbeit an der Promenade joggen können. Zunächst muss ich mich erst mal wieder an die niedrigen Temperaturen in Deutschland gewöhnen.

Teil des Praktikums war auch die Teilnahme an einem 30-stündigen Intensivkurs „Lengua Castellana“ (Castellanische Sprache), der bereits in Deutschland begonnen hat. In diesem Kurs wurde viel Wert auf Kommunikation gelegt; wir haben über die spanische Kultur, die Sprache, Gewohnheiten und Politik geredet. Zusätzlich habe ich in meiner Freizeit am Unterricht in der Schule INS Serrallarga teilgenommen. Thema der vier Wochen waren die verschiedenen Sprachvarietäten des Spanischen. In Spanien gibt es, wie auch hier in Deutschland, verschiedene Dialekte, aber auch mehrere Sprachen, die historisch bedingt sind. Die Landessprache ist das Castellano, das auch die Schüler in Deutschland lernen. In Cataluña, wo auch Blanes liegt, wird Catalán gesprochen, was nicht mit dem Castellano zu vergleichen ist. Ich war zunächst skeptisch, ob ich mit meinen Spanischkenntnissen das Catalán überhaupt verstehen werde, aber glücklicherweise konnten alle Castellano sprechen und verstehen, so dass ich nicht nur „Spanisch verstanden“ habe, sondern auch meine Fremdsprachenkenntnisse verbessern konnte.

Während ich in der Woche im Grues Blanes beschäftigt war, wurden wir an den Wochenenden von den spanischen Schülern, die bereits im Sommer ein zehnwöchiges Praktikum in Braunschweig und Umgebung absolviert hatten, und der Schuldirektorin betreut.

Zusammen haben wir Ausflüge in verschiedene Orte gemacht. In Barcelona haben wir eine Bus-Touristik-Tour gemacht, die uns zu den bekanntesten Sehenswürdigkeiten geführt hat, z.B. die Sagrada Familia oder der Parque Güell.

In Girona haben wir vergebens auf eine Bimmelbahn gewartet, die uns durch die Altstadt fahren sollte. Nach einstündiger Wartezeit haben wir uns dann zu Fuß auf den Weg gemacht.

Außerdem haben wir Figueres mit dem bekannten Dalí-Museum und Tossa de Mar, wo es eine wunderschöne Burg gibt, besucht.

Am Ende des Praktikums wurden wir von der INS Serrallarga mit einem typischen spanischen Essen verabschiedet, und die Direktorin hat uns ein Praktikumszeugnis ausgehändigt. Die während des Praktikums erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten werden im "Europass-Mobilität" bestätigt, ein Dokument, das bei Bewerbungen ein Pluspunkt sein kann.

Der vierwöchige Aufenthalt in Blanes war insgesamt sehr erlebnis- und abwechslungsreich. Wer die Möglichkeit hat, ein Praktikum im Ausland zu absolvieren, sollte diese unbedingt nutzen. Man lernt eine andere Kultur kennen, andere Menschen und man erfährt auch mehr über sich selbst.

Eine sehr wertvolle Lebenserfahrung!

Nun holt mich wieder der Alltag ein, und ich bin wieder bereit für meine Ausbildung bei VPS.

Vielen Dank an dieser Stelle auch an die VPS, die mir das Praktikum durch eine Freistellung ermöglicht haben.

¡Saludos!

Nina Brodmann Auszubildende zur Kauffrau für Spedition- und Logistikdienstleistungen, Dezember 2011